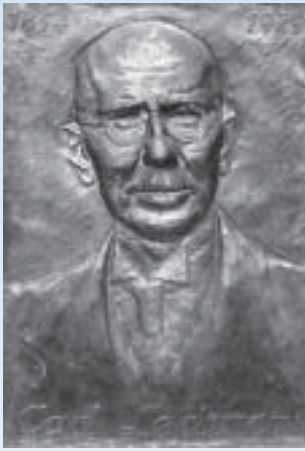




1878 125 Jahre 2003

Carl Lechner



Carl Lechner

1878

Noch zu Zeiten des Kaiserreiches gründet der gelernte Kupferschmied Carl Lechner die Firma Carl Lechner. Seine Werkstatt befindet sich auf dem Bleichpfad in Krefeld (zu diesem Zeitpunkt wird Krefeld noch mit C geschrieben). Carl Lechner fertigt Kupferböttiche für die vielen Färbereien in Krefeld. Die Kupferbehälter werden aus einem Stück Kupfer von Hand mit dem Schweißhammer getrieben.

Diese Arbeit erfordert höchste Konzentration. Wenn einige Schläge nicht exakt gelingen, ist das Werk nicht mehr zu retten. Aus diesem Grund führt Carl Lechner diese Arbeit immer nachts aus. Zwei Gesellen halten das Blech, welches Carl Lechner mit dem Schweißhammer bearbeitet. Das gleichmäßige Geräusch in der Nacht ist »Ting Ting Tong« – drei Schläge aus dem Handgelenk auf das Kupferblech, der vierte zur Erholung auf den Amboss.

1895

Carl Lechner nimmt die Produktion der beliebten Viktoria Gasheizöfen auf, die dank der Nachfrage in großen Stückzahlen gebaut werden. Deshalb eröffnet er eine zweite Werkstatt auf der Mariannenstraße.

1900

Zu diesem Zeitpunkt werden die Wasserleitungen in Krefeld großflächig eingeführt. Jedes

Haus bekommt eine Zapfstelle. Zwei Zapfstellen – eine in der Küche und eine auf dem Hof – gelten als Luxus. Die Verlegung der Wasserleitungen ist für die Firma Carl Lechner der Einstieg in das Handwerk Sanitärinstallation.

Carl Lechner wird zu Commerzienrat ter Meer in seine Villa am Rhein gerufen. Ein schwerer Waschtisch ist aus der Wand gerissen und liegt auf dem Boden des Badezimmers.

»Herr Commerzienrat, der Waschtisch war so gut in der Wand befestigt, er kann nur durch große Krafterwirkung herunter gekommen sein.«

»Herr Lechner, das kann ich Ihnen erklären. Ich lasse abends immer kaltes Wasser in den Waschtisch laufen und setze mich dann da rein, weil ich Hämorrhoiden habe.«

1913

Paul Lechner übernimmt von seinem Vater Carl Lechner die Firma. Als erstes führt er eine Schreibmaschine ein – bis dahin wurde alles von Hand notiert und geschrieben.

Paul Lechner baut die Firma weiter aus, sie wird eines der größten Handwerksunternehmen in Krefeld und Umgebung.



Paul Lechner

1925

Die Herstellung von Gasheizöfen ist überholt. Die Firma nimmt den Bau von Zentralheizungen in das Programm auf.

125 Jahre Carl Lechner Eine Chronik in Zahlen, Fakten und Anekdoten



Zur Heimatwoche 1925 wird auf dem Festwagen ein Badezimmer aufgebaut, auf dem Anhänger ein Zentralheizungskessel mit Radiatoren.

1926

Schon seit Jahren genügen die Lager- und Ausstellungsräume nicht mehr für den stark gewachsenen Geschäftsbetrieb der Firma. Paul Lechner erwirbt das Grundstück Vinzenzstraße 15 in Krefeld.

1928

Die Herstellung von Zentralheizungen bringt neben der Sanitärinstallation eine starke Entwicklung der Firma mit sich. So zählt man zum 50-jährigen Jubiläum die stolze Zahl von 56 Mitarbeitern.



Als Paul Lechner sein erstes Auto bekommt, fährt er mit dem Prüfer des Dampfessel-Überwachungsvereins (heute TÜV) von Krefeld nach Uerdingen. Dort kehren sie im Rheinschlösschen ein. Der Prüfer überreicht Paul Lechner seinen Führerschein, was beide mit Bier und Schnaps gebührend begießen. Dem Wunsch des Prüfers, den neuen Wagen mit aussenliegender Kulissenschaltung einmal selbst fahren zu dürfen, entspricht Paul Lechner – und lässt sich von ihm wieder nach Krefeld fahren.

Jubiläumsfeier im Jahre 1928

1943

Im zweiten Weltkrieg werden alle Gebäude der Firma Carl Lechner völlig zerstört, nur das Lagergebäude im hinteren Teil des Grundstücks Vinzenzstraße bleibt erhalten. Nach dem Krieg betreibt Paul Lechner mit seinen Söhnen Herbert und Kurt Lechner unter größtem persönlichen Einsatz den Wiederaufbau der Firmengebäude Vinzenzstraße 15 und Rheinstraße 15.

125 Jahre Carl Lechner

Eine Chronik in Zahlen, Fakten und Anekdoten

1949

Nach der Eröffnung des neu aufgebauten Firmengebäudes an der Vinzenzstraße findet bereits ein erstes Betriebsfest in Wasenberg statt.

1953

Am 7. Juli 1953 feiert die Firma Carl Lechner ihr 75-jähriges Bestehen im Stadtwaldhaus zu Krefeld. Der Wiederaufbau an der Rheinstraße 15 ist vollendet. Eine kleine bunte Festschrift wird erstellt.



Die Mitarbeiter beim 75-jährigen Jubiläum 1953

Paul Lechner hat immer fleißig gearbeitet und mit Familie und Freunden ausgiebig gefeiert. Für eine Dampferfahrt auf dem Rhein engagiert er mit Freunden einen Klavierspieler und ein altes, kaputtes Klavier. Sobald die Fahrt losgeht, legt der Musiker los. Es klingt sehr verstimmt und schräg und sie haben großen Spaß. Doch die Mitreisenden beschwerten sich so massiv, dass der Kapitän des Schiffes erscheint und das Klavierspieler untersagt.

»Na gut, wenn keiner das Klavierkonzert hören möchte, dann werfen wir das Klavier eben über Bord«. Und es landet im hohen Bogen in den Fluten des Rheins, was Paul Lechner und seine Freunde überaus lustig finden.

1960

Herbert Lechner richtet die Abteilung für Öl- und Gasfeuerungen ein. Der Mitarbeiter Ernst Weitzels baut die Öl- und Gasfeuerungsgruppe auf.

1961

Der vordere Teil des Firmengebäudes Vinzenzstraße 15 wird abgetragen und neu aufgebaut. Es entsteht ein großzügiges Ausstellungsgebäude – der heutige Firmensitz.

Paul Lechner engagiert sich in vielen Bereichen, so ist er einige Jahre Vorsitzender des KTSV Preussen, Kreisjägermeister, im Vorstand des CHTC und in anderen Ehrenämtern.

In einem Verwaltungshochhaus sind viele Schlitzlöcher zu stemmen. Die Mitarbeiter bitten den Kollegen Hans, den neuen »Betonhobel« zu holen, mit dem diese Arbeit viel leichter zu bewältigen ist. Die Kiste mit dem Hobel steht in der Carl Lechner Materialbude im Keller, sie muss vorsichtig die Treppen hoch getragen werden, damit die Maschine nicht kaputt geht. Kollege Hans schleppt mühsam die Kiste die Treppen hinauf. Als er endlich angekommen ist und den »Betonhobel« auspacken will, sieht der arme Hans nur – Wackersteine . . .



Herbert Lechner

1971

Dipl.-Ing. Herbert Lechner führt in der dritten Generation das Krefelder Unternehmen weiter. Sein Werdegang ist Gesellenprüfung, Meisterprüfung, Ingenieurschule in Köln.

Der Kaufmann Kurt Lechner übernimmt die Filiale in Düsseldorf.



Kurt Lechner

1976

Der vordere Teil des Firmengebäudes Vinzenzstraße 15 wird vollständig umgebaut. Auf einer Fläche von 460 m² entstehen großzügige Büroräume. Im hinteren Teil des Gebäudes liegen die 700 m² umfassenden Lagerräume. Damit hat das Unternehmen seine Büro- und Lagergebäude auf der Vinzenzstraße 15 in Krefeld konzentriert.

1977

Herbert und Kurt Lechner müssen aus gesundheitlichen Gründen aus dem Unternehmen ausscheiden.

Zum 1. 1. 1978 übernimmt die vierte Generation mit Dipl.-Ing. Paul-Herbert Lechner die Ge-

schäftsführung. Sein Werdegang: Abitur und Studium Maschinenbau an der TH Aachen mit Abschluss als Dipl.-Ing., Gesamtnote gut.

1978

Nach dem Umbau der alten Lagerräume und Einbau einer neuen Werkstatt in der Vinzenzstraße 15 wird das 100-jährige der Firma Carl Lechner in den neuen Büroräumen mit einem großen Empfang gefeiert. Viele Ehrengäste und Kunden finden den Weg zur Firma Carl Lechner; der Empfang wird ein unvergessenes großes Ereignis.

1979

Bereits während des Studium hatte Paul-Herbert Lechner sich im Rahmen einer Studienarbeit mit Solartechnik befasst und einen Solarthermie-Versuchsstand aufgebaut.

So erhält er den Auftrag für den Bau einer Solarthermie-Versuchsanlage an der Gesamthochschule Duisburg mit Kollektoren der Firma BBC Solarwatt.

1980

Die Kundendienstabteilung wird gegründet mit den Zielen ständige Erreichbarkeit des Kundendienstleiters, Termintreue und Qualitätsarbeit. Günter Langhorst baut mit großem Engagement die Abteilung auf, nach wenigen Jahren sind bereits 50 Prozent der Monteure im Kundendienstbereich tätig.



Dipl.-Ing. Paul-Herbert Lechner

1984

Dipl.-Ing. Paul-Herbert Lechner wird Mitglied im Vorstand der Innung Sanitär Heizung Klima, Krefeld. Die ersten Jahre als Schriftführer, dann als Fachgruppenleiter Heizung, später als Fachgruppenleiter Sanitär + Heizung.

1991

Unser Öl-Gasfeuerungs-monteur Hans-Josef Claessen wird Vizepräsident der Handwerkskammer Düsseldorf für die Arbeitnehmer. Viele Jahre ist er einer der beiden Stellvertreter des Handwerkskammer-Präsidenten Hansheinz Hauser. Er kann von unzähligen Dienstreisen mit dem Präsidenten zu allen Kammern in Deutschland und in aller Welt berichten.

1994

Das Kundendienstbüro ist räumlich viel zu klein geworden, weiteres Wachstum des Kundendienst-Service-Sanierungsbereiches müssen durch wesentliche Vergrößerung des Büros gesichert werden. Im gleichen Jahr wird die gesamte EDV in der Firma vernetzt und der Kundendienst ebenfalls auf EDV umgestellt. Aus jedem Auftragsschein können die Monteure nun die »Historie« der Anlage ersehen: die wesentlichen Anlagendaten und die in den letzten Jahren ausgeführten Arbeiten und Wartungen.

125 Jahre Carl Lechner Eine Chronik in Zahlen, Fakten und Anekdoten



Der Firmensitz auf der Vinzenzstraße 15 in Krefeld. Von hier aus sind 27 Firmenfahrzeuge im Einsatz.

Die Mitarbeiter der Carl Lechner GmbH im Jahr 2000



1998

Zum 120-jährigen Bestehen des Unternehmens erfolgt der Auftritt im Internet als erstes Krefelder Unternehmen unserer Branche mit einer eigenen Homepage www.carl-lechner.de

Im gleichen Jahr erhält Dipl.-Ing. Paul-Herbert Lechner die Bronzene Medaille der Handwerkskammer Düsseldorf für Verdienst um das Handwerk.

2001

Ein großer Teil des in den Büros genutzten Stroms wird nun selbst erzeugt. Auf das Süddach des Firmengebäudes wird eine 2,1 kWp Fotovoltaik-Anlage zur Stromerzeugung gebaut.

Im gleichen Jahr wird die alte Fassade des Lagergebäudes restauriert. Durch das Entfernen der Farbe und Neuverfugung kommen die alten Klinker und Muster wieder voll zur Geltung.

2003

Am 7. Juli 2003 ist es soweit, das Handwerksunternehmen Carl Lechner GmbH wird 125 Jahre alt. Das beste Geschenk, das uns unsere Kunden im Jubeljahr gemacht haben, ist eine wirklich gute Auslastung. Dafür herzlichen Dank. Die Firma ist seit 125 Jahren immer im Familienbesitz geblieben, seit 1978 in der vierten Generation.

Wir haben heute 47 Mitarbeiter; viele Mitarbeiter sind schon 10, 20, 30, 40 und mehr Jahre im Unternehmen tätig. Von einigen Mitarbeitern waren schon die Väter im Unternehmen tätig. Den treuen, zuverlässigen, gut ausgebildeten Mitarbeitern verdankt das Unternehmen seinen Erfolg. Seit 125 Jahren hat die Firma Carl Lechner maßgeblich zur Entwicklung des Gemeinwesens und Steigerung der Lebensqualität beigetragen. Der Name des Familienunternehmens besitzt in der Samt- und Seidenstadt Krefeld und am Niederrhein einen guten Klang. Bedeutende Gebäude der Vergangenheit und Neuzeit wurden vom Unternehmen Carl Lechner ausgerüstet.



**Sanitär Heizung Solar
Badplanung**

CARL LECHNER

GmbH

gegr. 1878